

Versorgungsnetz Gesundheit e. V.

Verein zur Förderung

interdisziplinärer Zusammenarbeit im Gesundheitswesen



Versorgungsnetz Gesundheit e.V.
Qualität durch Vernetzung

Rita Wick, Vorsitzende

Tel. 0441/403-2366

Fax 0441/403-3360

email: info@versorgungsnetz-gesundheit.de

www.versorgungsnetz-gesundheit.de

stellv. Vorsitzende:

Dr. Rainer Burkhardt

Marion Jessen

Pressemitteilung

Oldenburg, 3. November 2011

Auf alle Eventualitäten vorbereitet Verein Versorgungsnetz Gesundheit stellt neue Notfallmappe vor

Oldenburg. Manchmal geht das ganz schnell – da ist man plötzlich durch Krankheit oder Unfall auf Hilfe angewiesen. In solchen Fällen kann die vom Verein Versorgungsnetz Gesundheit e.V. entwickelte Notfallmappe gute Dienste leisten. Sie ist beispielsweise in den Oldenburger Kliniken, im Bürgerbüro, im Seniorenservicebüro der Stadt Oldenburg sowie bei verschiedenen ambulanten Diensten zu bekommen.

Notärzte und Ersthelfer finden in dem stabilen roten Ordner alle wichtigen Patienten-Daten und können sich so einen schnellen Überblick über die gesundheitliche Situation des Betroffenen verschaffen und die Behandlung darauf abstimmen. Auch Hausärzte können von den Informationen profitieren. Sie erhalten hier einen Überblick über ambulante und stationäre Untersuchungen und Behandlungen. Die Besitzer einer Mappe tragen die entscheidenden Hinweise jeweils selbst in die Vordrucke ein.

Das Versorgungsnetz Gesundheit e.V. hat jetzt eine aktualisierte und ergänzte dritte Auflage der Notfallmappe veröffentlicht. Darin sind, so erläutert die Vereinsvorsitzende Rita Wick, einige Neuerungen enthalten. So informieren die Eintragungen etwa darüber, welcher Arzt in welcher Notsituation angerufen werden sollte. Zudem kann vermerkt werden, wer in einem Notfall zuerst benach-

[Bankverbindung:](#)

[Konto 5587050](#)

[Deutsche Apotheker und
Ärztebank \(BLZ 30060601\)](#)

richtigt und ob in einer kritischen Situation etwa ein Seelsorger als Beistand hinzugezogen werden sollte. Platz wurde auch geschaffen, um einzutragen, wenn Hilfsgeräte wie etwa ein Hörgerät vorhanden sind. Darüber hinaus wurden der Medikamentenplan gegenüber der vorherigen Version nochmals erweitert, Formulare zur Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung hinzugefügt sowie eine Checkliste für eine Bereitschaftstasche angelegt.

„Die Notfallmappe sollte stets in der Nähe des Telefons liegen“, sagt Dr. Birgit Kannenberg-Otremba von der Onkologischen Praxis Oldenburg, die maßgeblich an der Überarbeitung beteiligt war. „Wir empfehlen sie insbesondere Menschen, bei denen krankheitsbedingt eine Notsituation, wie etwa eine Atemnotattacke eintreten kann, sowie allen allein Lebenden.“ Daneben hinterlasse eine vollständige Mappe bei vielen Menschen „das sichere und berechtigte Gefühl, für den Notfall gut vorbereitet zu sein“.

In den vergangenen vier Jahren wurden vom Versorgungsnetz Gesundheit e.V. rund 6000 Notfallmappen in Umlauf gebracht, zunächst nur im Raum Oldenburg, später dann auch in umliegenden Orten wie Bad Zwischenahn, Varel oder Nordenham. Die Anfragen kamen dabei, so Rita Wick, zuletzt auch aus Bürgerbüros, Heimen, Seniorenbüros und von Selbsthilfegruppen. „Da sind wir als kleiner Verein einfach an unsere Grenzen gestoßen.“ Aus diesem Grund wurde eine Kooperation mit dem in Oldenburg ansässigen Isensee-Verlag eingegangen, die vor allem für die Optimierung des Vertriebs der Notfallmappe sorgen soll.